

KONZEPTION



Kindergarten
„Lummerland“

Bei uns ist es zum Wohlfühlen!



27386 Kirchwalsede, Im Dorf 10, Tel. 04269 / 1292
E-Mail: kindergarten@kirchwalsede.de

INHALTSVERZEICHNIS

Die erste Seite ist nur für Dich	Seite 3
Was bieten wir unseren Kindern	Seite 4
Wir über uns	Seite 5
Ziele unserer Aufgaben	Seite 6
Mit wem wir zusammenarbeiten	Seite 7
Methoden unserer Arbeit	Seite 8-9
Kneipp - Gesundheit im Kindergarten	Seite 10
Spielmöglichkeiten von A - Z	Seite 11
Schlusswort	Seite 12



Die erste Seite ist für Dich !!!

Es ist schön, dass es Dich gibt und wir freuen uns, dass Du da bist.

Herzlich Willkommen !!!

Du wirst staunen, was es bei uns im Kindergarten alles für Dich gibt. Spielmöglichkeiten drinnen und draußen, Interessante kleine und große Menschen.

Verschiedene Spielsachen die Du ausprobieren und entdecken kannst. Du hast jetzt viel Zeit spielend zu lernen, was Dich interessiert.

Du kannst Dich bei uns im Kindergarten auf Deine Zukunft vorbereiten.

Dabei unterstützen wir Dich mit Ideen und Vorschlägen so gut wie irgend möglich, weil Du uns wichtig bist!!

Mit Deinen Eltern halten wir deshalb engen Kontakt. Wir werden mit Deinen Lehrerinnen eng zusammen arbeiten, damit Dein weiterer Lebensweg gut gelingt.

Die folgenden Seiten sollen Deine Eltern genauer über unseren Kindergarten "Lummerland" informieren.

Wir bieten unseren Kindern:

Zwei Stammgruppen mit offenem Konzept.

Ein großes Haus mit:

- verschiedenen Gruppenräumen
- vielen individuell gestalteten Spiel- und Funktionsecken
- Küche

Großzügige Spielfläche draußen:

- naturnahes Außengelände
- Rutschen, Schaukeln, Turnstangen
- Fußballplatz
- Wasserspielplatz
- Kletterbäume- Baumhaus
- Hügel

- Sand
- Spielhäuser
- Pavillon
- kindgerechte Fahrzeuge
- viele Spielsachen

Einige besondere Angebote:

- Turntage für Vorschulkinder in der Turnhalle
- Einmal im Monat gesundes Frühstück
- Feste
- Ausflüge
- Kinderyoga
- Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter durch die Lehrer der Grundschule (nach Sprachstandserhebung)

Die Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens:

Heidrun Böhling (Leitung)
Annett Krosky (Stellvertretende Leitung)
Iris Früchtenicht
Nele Kregel
Alice Wahlers
Regine Martius
Daniel Osei

Für die Sauberkeit sorgt täglich:
Dayse Luttmann

Der Träger unseres Kindergartens ist die *Gemeinde*
Kirchwalsede.

Ursula Hoppe (Bürgermeisterin)

Übrigens:

Wenn man die Erzieherinnen mal nicht sieht, bedeutet das nicht unbedingt,
dass sie gar nicht da sind oder nicht arbeiten.

Es gibt nämlich viel zu tun für die Kinder:

Planungen, Vorbereitungen, Besprechungen, Elterngespräche,
Therapeutengespräche, Fortbildungen, Beobachtungen der Kinder
dokumentieren.

Ziele unserer Arbeit

Unser Kindergarten nimmt den im niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (Ki-TaG) formulierten Bildungsauftrag (§2) im Interesse der Kinder sehr ernst. Dort steht:

1. Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Tageseinrichtungen sollen insbesondere
 - die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken,
 - sie in sozial verantwortliches Handeln einführen,
 - ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern,
 - die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie fördern,
 - den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen,
 - die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern.

2. Die Tageseinrichtungen arbeiten mit den Familien der betreuten Kinder zusammen, um die Erziehung und Förderung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Dabei ist auf die besondere soziale, religiöse und kulturelle Prägung der Familie der betreuten Kinder Rücksicht zu nehmen.

3. Zur Erfüllung des Bildungs-und Erziehungsauftrages sind die Tageseinrichtungen so zu gestalten, dass sie als anregender Lebensraum dem Bedürfnis der Kinder nach Begegnung mit anderen Kindern, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe, Geborgenheit, neuen Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten gerecht werden können.

Mit wem wir zusammenarbeiten

Unser Kindergarten sucht für jedes Kind die optimale Förderung und steht hierfür in Kontakt zu vielen anderen Personen und Institutionen.

Eltern:

Die optimale Förderung der Kinder ist gemeinsame Aufgabe von Eltern und Kindergarten. Das geht nicht ohne Information, Austausch und gegenseitige Beratung.

Wir unterstützen das durch:

- transparent machen unserer Arbeit
- Elternabende
- Elternrat
- Elterngespräche
- gemeinsames Handeln
- gemeinsame Feste

Eltern müssen konstruktiv und kreativ Mitverantwortung für besondere Ereignisse übernehmen. Sie als Eltern haben als Experten für ihr Kind eine Fülle von Informationen. Wir als Erzieherinnen sind darauf angewiesen.

Grundschule:

- Besuch in der Grundschule
- vorstellen und kennen lernen der Lehrkräfte
- Sprachförderung im Kindergarten durch die Lehrkräfte
- Benutzung der Turnhalle (einmal in der Woche)
- Veranstaltungen

Fachberatung:

- Fortbildungen

Methoden unserer Arbeit

Alle Angebote sind individuell an jedem Kind orientiert

Aufgrund unserer Erfahrungen und Beobachtungen stellen wir fest, dass Entwicklung sich nicht gradlinig von einem Punkt zu einem Ziel vollzieht, sondern auf Umwegen und auf Widersprüchliche und nicht vorhersehbare Weise. Jedes Kind kann Spielmöglichkeiten erkunden und erobern und kann Kontakte mit Kindern und Erzieherinnen knüpfen. Es erfährt und lernt Regeln die in einer Gemeinschaft eingehalten und akzeptiert werden müssen. Unser Kindergarten richtet sich in seiner Arbeit nach dem Orientierungsplan des Landes Niedersachsen für Bildung und Erziehung im Elementarbereich (2005). Dort werden 8 Lern- und Kompetenzbereiche genannt, in denen auch wir kindliche Selbstbildungsprozesse intensiv fördern:

1. Emotionale und soziale Kompetenz

Das Kind soll eine eigene Rolle innerhalb der Gruppe erfahren und lernen, sich selbst und andere Menschen mit ihren unterschiedlichsten Verhaltensweisen zu verstehen und zu akzeptieren. Es entwickeln sich Freundschaften, Beziehungen und die Bereitschaft zur Gruppenfähigkeit. Das Erfüllte Zusammenleben findet statt, wenn Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen gelebt werden. Wir helfen den Kindern in den unterschiedlichsten Situationen eigene Lösungen zu finden und etwas selbst zu tun.

2. Kognitive Fähigkeit

In den ersten Lebensjahren bilden Kinder ihre kognitiven Fähigkeiten aus, indem sie Erfahrungen auf der Grundlage sinnlicher Wahrnehmungen machen und daraus mittels der Sprache oder auf andere Weise ihr Bild von der Welt ordnen. Wir fördern das Entwickeln der Freude am lernen, den Erwerb von Lernstrategien und die wichtige Eigenaktivität der Kinder.

3. Sprache und Sprechen

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmedium. Um diesen Bildungsauftrag zu realisieren, sprechen wir viel mit den Kindern. Ob in rhythmischer oder musikalischer Form, verbunden mit Bewegung. Zu jeder Zeit ergeben sich im Gruppenleben und im Kindergartenalltag dazu viele Möglichkeiten.

4. Mathematisches und naturwissenschaftliches Grundverständnis

Bereits in den ersten Lebensjahren machen Kinder Erfahrungen in Raum und Zeit. Sie experimentieren gern mit Zeiten, Zahlen, Sachen und Räumen, um die Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten ihrer Welt zu entdecken und zu verstehen. Viele verschiedene Möglichkeiten werden dafür im Innen- und Außenbereich angeboten.

5. Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Von Beginn an nimmt ein Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf, und zwar mit der Gesamtheit seiner Sinne. Diese Erfahrung muss jedes Kind selbst machen, dazu bietet der Kindergarten viele Möglichkeiten.

6. Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist das Tor zum lernen. Gesundheit und körperliches Wohlbefinden sind eng mit regelmäßiger Bewegung verbunden. Kinder brauchen vielfältige Bewegungserfahrungen als Anreize für ihre körperliche und geistige Entwicklung. Kinder rennen, toben und springen gern. Deshalb fördern wir die Bewegungsfreude.

7. Natur und Lebenswelt

Kinder wollen ihren Lebensraum erobern, drinnen und draußen, nah und fern. Wir unterstützen mit unserer pädagogischen Arbeit den Erfahrungsschatz der Kinder, den Entdeckertrieb, die Neugierde und die Freude am Experimentieren und Ausprobieren.

8. Ethische und religiöse Fragen: Grunderfahrung menschlicher Existenz

Kinder sind von sich aus bestrebt, ihrer Welt einen Sinn zu geben. Wichtig sind Rhythmus und Wiederholung als wichtiger Raum der Sicherheit, Übersichtlichkeit und Ordnung. Im Tagesrhythmus: Spielen, Morgenkreis, Frühstück, Einräumen, Angebote, Abschlusskreis. Feste Tage: Turntage, Geburtstage, Waldtage. Das leben wir natürlich auch im Rhythmus der Jahreszeiten. Regeln und Grenzen helfen bei der Orientierung.

9. Lebenspraktische Kompetenz

Die Kinder sollen lernen, sich selbständig zu versorgen. Dazu gehören alltäglich häusliches Tun, handwerkliches Können und Experimentieren sowie der Umgang mit technischen Geräten.

Kneipp - Gesundheit im Kindergarten

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit basiert auf den fünf Elementen der Lehre von Sebastian Kneipp.

1. Lebensordnung

Ist die Grundvoraussetzung, um sich den Lebensanforderungen offen stellen zu können.

Für Kinder sind insbesondere Angenommensein, Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Kontinuität die Stützfeiler für innere Ordnung.

2. Gesunde Ernährung

Gesunde Kinder fühlen sich wohl in ihrer Haut, sind aktiv und voller Lebensfreude. Die richtige Ernährung trägt wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit bei, deshalb empfiehlt sich eine ausgewogene, vollwertige Mischkost, natürlich mit genügend Spielraum für Essgenuss.

3. Kräuter und Heilpflanzen

Der direkte Umgang mit dem Schatz der Natur fördert das Verständnis für die Einbettung des Menschen mit all seinen Grenzen in den Lebenskreislauf. Die Entwicklung zum Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und dem eigenen Körper wird unterstützt.

4. Natürliche Reize - Wasser

Die Natur birgt ein großes Angebot an natürlichen Reizen, das der Mensch braucht, ihm aber immer mehr verloren geht. Deshalb ist es für Kinder wichtiger denn je, die Natur mit allen Sinnen zu erschließen über Erlebnisse, Erfahrungen und Experimentierfreude.

5. Bewegung

Bewegung ist ein Grundbedürfnis und stärkt unser körperliches und seelisches Wohlbefinden. Dies kann am Besten über positives Erleben vermittelt werden, wobei Spiel und Spaß und elementare Bewegungsformen ohne Leistungsdruck im Vordergrund stehen.

Diese fünf Elemente sind im Zusammenhang zu betrachten, da sie als ein komplexes Gesamtgefüge wirken, wie der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele.

Wir in unserem Kindergarten streben danach, diese Elemente als Prinzip unserer Arbeit zu sehen und in die tägliche Praxis umzusetzen.

Wie Kinder bei uns spielend lernen viele Möglichkeiten von A-Z

- A. anziehen, aufstehen, aufeinander zugehen, albern sein, achten, aalen
- B. bauen, buddeln, baggern, basteln, backen, brüllen, betrachten, bilden, begreifen, balancieren
- C. Clown spielen
- D. durchsetzen, denken, drücken, dösen, drucken, durchstöbern
- E. erzählen, entdecken, erforschen, erleben, experimentieren
- F. frühstücken, fühlen, freuen, forschen, festhalten, feiern
- G. grüßen, gehen, geben, greifen, glücklich sein
- H. helfen, hüpfen, hören, heilen
- I. individuell sein, imitieren, irren, ignorieren
- J. jodeln, jammern, jauchzen
- K. klettern, kuscheln, kleben, kneten
- L. laufen, lauschen, lachen loslassen, loben
- M. malen, massieren, mitteilen, messen, musizieren
- N. nett sein, nein sagen, necken, neugierig sein
- O. ordnen, originell sein, offen sein, orientieren
- P. pipi machen, poltern, prickeln, puzzeln, pflegen
- Q. Quatsch machen, quasseln, quirlig sein
- R. reden, ratschen, rennen, reimen, reißen, raufen, ringen
- S. springen, schaukeln, singen, schneiden, spazieren gehen, streiten, staunen, schrauben, sprechen
- T. turnen, trösten, tasten, tanzen, toben, traurig sein, telefonieren
- U. umziehen, umfallen, umsorgen
- V. vergleichen, vertrauen, vertragen, verstecken, verhandeln, verkleiden
- W. wohl fühlen, weinen, wundern, wandern, wütend sein
- X. extrem spaßig sein
- Y. Yvonne suchen und finden
- Z. zuhören, zusammen tun, zählen, zuversichtlich sein

Schlusswort

Sie und wir wollen gemeinsam das Beste für ihr Kind!

Unser Kindergarten soll ein Ort für Kinder, Mitarbeiter und Eltern sein, indem jeder als eigenständiger Mensch wahrgenommen und angenommen wird.

Für den Kindergarten zeigt sich Qualität vor allem im guten Umgang miteinander. Wir Erzieherinnen möchten Ihr Kind durch die Kindergartenzeit begleiten, indem wir ihm unterstützend zur Seite stehen.

Wir sorgen insbesondere für eine freundliche Begrüßung und eine persönliche Verabschiedung. Gemeinsamkeit wird gefördert durch eine ansprechende Atmosphäre und Gestaltung der verschiedenen Räume, Ecken und Nischen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kindergarten und hoffen, sie haben durch diese Konzeption einen guten Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten.

Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.



Ihr Team vom Kindergarten „Lummerland“

Stand: Mai 2013